

12. Newsletter der Oldenburger Lehrkräftebildung (05/2025)

Sehr geehrte Damen und Herren in der Oldenburger Lehrkräftebildung,

hiermit erhalten Sie die 12. Ausgabe des Newsletters der Oldenburger Lehrkräftebildung, der die Mitglieder des Zentrums für Lehrkräftebildung – Didaktisches Zentrum über aktuelle Aktivitäten und Entwicklungen in der Lehrkräftebildung informiert.

Sofern Ihr E-Mail-Programm die Darstellung des Newsletters mit den Verlinkungen nicht erkennt, finden Sie ihn auch unter dieser Adresse <https://uol.de/diz/newsletter> (universitätsintern).

Themenübersicht

Allgemein

[Kurz gefragt: 5 Fragen an Prof. Dr. Michaela Kaiser und Prof. Dr. Till-Sebastian Idel](#)

[DiZ-Gremien und DiZ-Direktorium neu gewählt](#)

[TOLL-Aufruf zur Mitwirkung: Zukunft entsteht im MITEINANDER – partizipativ. wertschätzend. wirksam.](#)

[Beiträge für die BNE-Snacks im Wintersemester 2025/26 gesucht](#)

[OLELA: ChemOL mit neuem Angebot](#)

[Das war die LeLa-Jubiläumstagung](#)

[Wussten Sie schon?](#)

[Save the date](#)

Forschung

[Neues DBU-Projekt in der Physikdidaktik: Aqua Citizens](#)

[Neues Projekt in der Wirtschaftspädagogik: „NaTuL – Nachhaltigkeit in der Transport- und Logistikbranche“](#)

[Neues Projekt in der Pädagogik „Grundschulen und ihre Akteur*innen im Kinderschutz - GruKisch“](#)

[Demokratieförderung und intersektionale Perspektiven in der Lehrkräftebildung – Neuer Beitrag des Forschungsclusters „Intersektionale Sensibilität“ in Entstehung](#)

[Forschung aus der Oldenburger Lehrkräftebildung im Podcast: „Hirn gehört – Oldenburger Wissensschnack“](#)

[Das war die Digitalisation in Chemistry Education \(DiCE\) Tagung an der Universität Oldenburg](#)

[Das war das Treffen des ReBiS-Netzwerks in Wilhelmshaven](#)

Lehre

[Kreidestaub-Lehramtsfestival im Leipzig](#)

[Methodenkartei in Aktion](#)

[Ringvorlesung zu „Demokratie und Menschenrechte stärken: Was bedeutet Solidarität in herausfordernden Zeiten?“](#)

[Berufsfeld Schule](#)

[Landesfachtag Deutsch „Nordwest“: Sichere Basis – Unterstützung beim Erwerb basaler sprachlicher Kompetenzen für den Unterricht der 1. und 2. Klassen, 18.09.2025 in Vechta](#)

[Das war die Schulmanagement-Tagung](#)

[Nächster Newsletter und Kontakt](#)

[Impressum](#)

Allgemein

Kurz gefragt: 5 Fragen an Prof. Dr. Michaela Kaiser und Prof. Dr. Till-Sebastian Idel

Prof. Dr. Michaela Kaiser ist Professorin für Kunst - Vermittlung - Bildung im Institut für Kunst und visuelle Kultur, Prof. Dr. Till-Sebastian ist Professor für Schulpädagogik und Allgemeine Didaktik im Institut für Pädagogik. Beide teilen sich seit dem 02.04.2025 die Position des Vize-Direktorats für Forschung im Didaktischen Zentrum - Zentrum für Lehrkräftebildung.

1. Sie bekleiden ja gemeinsam die Position Vize-Direktor*in für Forschung im DiZ. Was ist Ihr Antrieb für diese Position?

Wir denken, dass wir unsere beiden Expertisen und Erfahrungen gewinnbringend für die Stärkung der Forschung in der Lehrkräftebildung einbringen können. Für uns beide ist eine starke Forschung essenziell für eine professions-, und das heißt: wissenschaftsbasierte Lehrkräftebildung, die sich im Medium von Theorie und Empirie mit den praktischen Anforderungen an das professionelle Handeln von Lehrkräften auseinandersetzt, und die ihre Befunde auch zurückfließen lässt in die Gestaltung des Lehramtsstudiums. Uns verbindet darüber hinaus das Interesse an einer Forschung, die sich nicht nur mit Fragen der Optimierung von Unterricht und Lernen befasst, sondern auch mit gesellschaftspolitisch und sozial- und geisteswissenschaftlich relevanten Aspekten und Herausforderungen, mit Bildungsgerechtigkeit, BNE bzw. sozial-ökologischer Transformation und sozialer Inklusion, dem Umgang mit Differenz und einer diskriminierungskritischen und vulnerabilitätssensiblen Perspektive auf schulische Bildungsprozesse. Außerdem forschen wir beide auf der Grundlage einer kulturtheoretisch-praxeologischen Methodologie.

2. Was möchten Sie in Ihrer Amtszeit erreichen? Welche Vorteile leiten sich daraus ab, dass Sie das Amt als Tandem besetzen?

Daueraufgabe in einem solchen Amt ist immer die forschungsbezogene Vernetzung und der Austausch zwischen allen an der Lehrkräftebildung beteiligten Disziplinen, also den Fächern, Fachdidaktiken und Bildungswissenschaften, die im Rat für Forschung vertreten sind.

Ein Vorteil der Tandemlösung, die wir für diese Amtsperiode einmal ausprobieren wollen, ist sicherlich, dass wir aus zwei Fakultäten kommen und in unserem Tandem eine fachdidaktische und bildungswissenschaftliche Perspektive direkt verknüpfen. Auch wenn dieses personelle Ergänzungsverhältnis – davon gehen wir aus – eine gute Sache ist, um unterschiedliche und gemeinsame

Forschungsinteressen und Fragestellungen auszuloten, bedarf es auch institutioneller Gefäße, in denen so etwas mit interessierten Kolleg*innen erwartungssicherer geschehen kann. Es braucht einen für alle Beteiligten attraktiven dritten Ort, an dem man in der Lehrkräftebildung zusammen forschen kann. Zu einem solchen wollen wir beitragen. Damit wären wir beim Thema „Forschungsakademie“.

3. Danke für das Stichwort! Die DiZ-Forschungsakademie ist ja gerade im Wandel. Welche Schwerpunkte zeichnen sich ab?

Die Forschungsakademie als zentrale Anlaufstelle für Forschung, Vernetzung und Unterstützung in der lehrkräftebildungsbezogenen Forschung ist eine Ermöglichungsstruktur für gemeinsames Forschen. Sie muss fortgeführt und zugleich intensiviert werden. Wir möchten in unserer Amtszeit die bestehenden Cluster weiter unterstützen und neue ins Leben rufen. Dazu brauchen wir nicht nur die Bereitschaft unserer Kolleg*innen in der Oldenburger Lehrkräftebildung, sondern auch die ressourcielle Förderung durch das Präsidium, also konkret: die Bereitstellung der Personalmittel, die wir seit Gründung der Forschungsakademie zur Verfügung hatten. Mit einer solchen qualifizierten personellen Unterstützung wäre es dann auch möglich, einen gemeinsamen Antrag größeren Formats auf den Weg zu bringen, etwa ein Graduiertenkolleg bei der DFG. Dazu müssen wir ein gemeinsames, konkurrenzfähiges Dachthema identifizieren und auch die Erfahrungen, die mit dem Grako Lehrkräftebildung 2040 gesammelt wurden, auswerten. Für einen solchen Prozess brauchen wir einen langen Atem und eine förderliche Infrastruktur.

4. Wie schätzen Sie die Beteiligung der Forschung in der Lehrkräftebildung an der Exzellenzinitiative ein?

Die Beteiligung der bildungsbezogenen Forschung an der Exzellenzinitiative ist richtig und wichtig, vor allem vor dem Hintergrund der langen Tradition der Oldenburger Lehrkräftebildung und der einzelnen beteiligten Wissenschaftler*innen, die diesen Potenzialbereich weiter ausbauen können und wollen. Die Verlautbarungen aus dem Präsidium weisen darauf hin, dass im Falle eines Erfolgs in der Exzellenzstrategie auch die Lehrkräftebildung profitieren soll. Wenn es zu einer gemeinsamen Förderung von Bremen und Oldenburg als Exzellenzunis im Verbund kommen sollte, sehen wir in der Kooperation mit den Kolleg*innen aus Bremen ein großes Potenzial für größere Forschungsverbünde. Solche Initiativen müssen mit Mitteln aus der Exzellenzförderung angeschoben werden. Wir gehen davon aus, dass die beiden Universitätsleitungen im Erfolgsfall ihren Worten Taten folgen lassen.

5. Welche Tipps würden Sie unseren Lehramtsstudierenden geben, die sich für Forschung in der Lehrkräftebildung interessieren?

Normativ gesehen ist ein Studium immer ein Bildungsprozess im Medium von Wissenschaft. Aus unserer Sicht erfordert dies Interesse und auch die Bereitschaft, Irritationen auszuhalten. Viele Lehramtsstudierende erleben diese Irritationen vor dem Hintergrund des Narrativs einer vermeintlichen Praxisferne des Lehramtsstudiums.

Unsere Empfehlung wäre, sich nicht einfach in diese Erzählung einzufädeln, sondern Spaß an der Wissenschaft zu finden. Man kann es auch so sehen: Sehr wahrscheinlich wird es für die meisten Lehramtsstudierenden nie wieder eine Phase geben, in der sie vom Handeln entlastet sich auf Theorien und Forschung einlassen können. Das ist auch ein Privileg! Und: Gegenstand der Forschung in der Lehrkräftebildung ist die Praxis von Schule und Unterricht. Es ist also möglich, einen anderen Blick auf das Unterrichten und Schulehalten zu werfen. Indem man dies tut, lernt man auch Praktiken, die nicht nur in der Wissenschaft, sondern generell und nicht zuletzt in der Schulpraxis von Vorteil sind: kritisches Denken,

konstruktives Zweifeln und in Frage stellen von scheinbar einfachen Antworten und sich begründet zu positionieren. Und am Schluss einen ganz konkreten Tipp: Besuchen Sie Lehrveranstaltungen, in denen nicht nur über, sondern auch mit Schulen und Lehrkräften geforscht wird – ganz im Sinne der Tradition der Oldenburger Teamforschung!

Vielen Dank an Prof. Dr. Michaela Kaiser und Prof. Dr. Till-Sebastian für das Interview (29.04.2025)

[>>Zurück zur Themenübersicht](#)

DiZ-Gremien und DiZ-Direktorium neu gewählt

Die DiZ-Gremienwahlen für die 2-jährige Amtszeit wurden erfolgreich durchgeführt. Die gemeinsame konstituierende Sitzung aller Gremien erfolgte am 02.04.2025. Die Fakultätsräte haben die Ratsmitglieder für den Rat für Lehre (RaLe) und den Rat für Forschung (RaFo) gewählt. Die gewählten Ratsmitglieder sind zugleich Mitglieder der Kommission für Lehrkräftebildung (KLB). Für die KLB erfolgte die Wahl für die Statusgruppe MTV in der DiZ-Zentrumsversammlung am 26.02.2025. Am 02.04.2025 erfolgte die Wahl des DiZ-Direktoriums durch die KLB. Die KLB wählte einstimmig für das Direktorium:

- Direktorin: Prof. Dr. Ira Diethelm, Didaktik der Informatik, Fk II
- Vizedirektorin Lehre: Prof. Dr. Teresa Sansour, Pädagogik und Didaktik bei Beeinträchtigungen der geistigen Entwicklung unter besonderer Berücksichtigung inklusiver Bildungsprozesse, Fk I
- Vizedirektor*in Forschung (im Tandem): Prof. Dr. Michaela Kaiser, Kunstpädagogik und -vermittlung im Kontext von Inklusion und Exklusion, Fk III und Prof. Dr. Till-Sebastian Idel, Schulpädagogik und Allgemeine Didaktik, Fk I
- Vizedirektorin Berufsfeld Schule: Prof. Dr. Ulrike-Marie Krause, Bildungswissenschaften, Fk I

Wir danken den gewählten Mitgliedern in den Gremien und im Direktorium für ihr Engagement für die Oldenburger Lehrkräftebildung.

Weitere Informationen: <https://uol.de/diz/gremien>

Ansprechperson: Dr. Julia Michaelis, DiZ-Geschäftsführung

[>>Zurück zur Themenübersicht](#)

TOLL-Aufruf zur Mitwirkung: Zukunft entsteht im MITEINANDER – partizipativ. wertschätzend. wirksam.

Der Tag der Oldenburger Lehrkräftebildung findet dieses Jahr zum 2. Mal am Mi, 01.10.2025 statt. Zum Thema „Zukunft entsteht im MITEINANDER – partizipativ. wertschätzend. wirksam.“ laden wir zu einem Austausch mit Akteur*innen aus Studienseminaren, Schulen, Universitäten und anderen Bildungseinrichtungen ein. Dazu suchen wir aktuell Beispiele aus Ihrer Einrichtung, die dazu führen, dass das MITEINANDER gefördert wird und zwar zu folgenden Themenschwerpunkten:

1. Von passiver Teilnahme zur Mitbestimmung: Wie machen Sie Demokratie erlebbar? (Thema 1)
2. Von der Diskriminierung zu Toleranz und Achtung: Wie fördern Sie Toleranz und unterbinden Diskriminierung? (Thema 2)

3. Selbstwirksamkeit erlebbar machen und Motivation fördern: Wie machen Sie Selbstwirksamkeit erlebbar und fördern Motivation? (Thema 3)
4. Wie Menschen Verantwortung übernehmen und sich engagieren: Wie unterstützen Sie Menschen dabei, Verantwortung zu übernehmen und sich zu engagieren? (Thema 4)
5. Mit Teamarbeit und Kollaboration zu mehr Gemeinschaftsgefühl und Teilhabe: Wie fördern Sie Teamarbeit und Kollaboration? (Thema 5)
6. Umgang mit Social Media - zwischen Informationsflut, Fake News, Echokammern und Manipulation: Wie unterstützen Sie die Medienmündigkeit? (Thema 6)
7. Kontroversen Themen mutig begegnen: Wie unterstützen Sie den Umgang mit kontroversen Themen? (Thema 7)
8. Individuelle Entwicklung und Potenziale fördern: Mit welchen Konzepten und Methoden fördern Sie individuelle Entwicklung und Potenziale? (Thema 8)
9. Beziehung für einen wertschätzenden Umgang: Wie fördern Sie den wertschätzenden Umgang miteinander? (Thema 9)
10. Von der schweigenden Mitte zur hörbaren Debatte: Wie fördern Sie eine aktive Debattenkultur? (Thema 10)

Die von uns gesuchte Expertise kann aus Methoden, Lehrkonzepten, Best-Practice-Beispielen oder anderem bestehen und soll in einem Kurzbeitrag (10 – max. 15 Minuten) in die moderierten Workshops eingebracht werden. Dabei dürfen auch die Perspektiven von Lernenden einbezogen werden.

Neugierig geworden? Bei Interesse an der Mitwirkung an einem TOLL-Workshop mit einem Kurzbeitrag (10-15 Minuten) senden Sie uns bitte möglichst bis zum 25. Mai 2025 eine E-Mail an toll@uol.de direkt mit folgenden Informationen zu Ihrem Beitrag: a) Zuordnung zum Thema, b) Titel mit Kurzbeschreibung Ihres Beitrags (jeweils 50 bzw. 600 Zeichen), c) Ihr Name mit Name der Institution und Ort, d) ggf. zeitliche Einschränkungen am TOLL (Mi, 01.10.2025), (Workshops I von 10:15-12:00 Uhr, Workshops II von 14:00-15:45 Uhr).

Weitere Informationen zum TOLL-Aufruf und zu den Workshops: <https://uol.de/diz/toll/toll-2025>

Ansprechpersonen: Dr. Julia Michaelis & Dr. Verena Niesel (beide DiZ-Geschäftsstelle)

[>>Zurück zur Themenübersicht](#)

Beiträge für die BNE-Snacks im Wintersemester 2025/26 gesucht

Sie integrieren in Ihre Lehre BNE, globales Lernen oder Umweltbildung oder nutzen Methoden aus der BNE? Dann freuen wir uns, wenn Sie Ihre Inhalte beim BNE-Snack im Wintersemester 2025/26 informell und digital vorstellen. Senden Sie dazu gerne eine E-Mail an die Ansprechperson.

<https://uol.de/diz/bne-snack>

Ansprechperson: Dr. Verena Niesel, DiZ-Geschäftsstelle

[>>Zurück zur Themenübersicht](#)

OLELA: ChemOL mit neuem Angebot

Seit diesem Semester werden die Angebote im Schüler*innenlabor ChemOL für die Sekundarstufe I und II erweitert und auch das Themenangebot wird verbreitert. Zudem werden Lehrkräftefortbildungen und andere Outreach-Aktivitäten für Schulen, Schüler*innen-Gruppen oder (angehende) Lehrkräfte angeboten und über unseren Newsletter bekannt gemacht. Der Newsletter steht Interessierten zur Selbsteinschreibung offen und darf auch durch Universitätsangehörige gerne an interessierte Personen oder potenzielle Empfänger*innen verteilt werden:

<https://uol.de/chemiedidaktik/chemol>

Ansprechperson: Prof. Dr. Timm Wilke, Fk V, Institut für Chemie

[>>Zurück zur Themenübersicht](#)

Das war die LeLa-Jubiläumstagung

Vom 9. bis zum 12. März fand die 20. Jahrestagung des Verbandes LernortLabor in Oldenburg statt. Zur Jubiläumstagung kamen rund 180 Teilnehmer*innen aus Österreich, der Schweiz, Ungarn und Deutschland. Da auch die Oldenburger Lehr-Lern-Labore OLELA Mitglieder bei LernortLabor sind, stammte ein Viertel der Teilnehmenden von der Universität Oldenburg. Das vielfältige Programm umfasste Plenarvorträge von Prof. Dr. Ilka Parchmann, die über die Outreach-Forschung unter Beteiligung von Schülerlaboren berichtete, und von Prof. Dr. Volker Hohmann, der den technologischen Nutzen der Oldenburger Hörforschung vorstellte. 24 Vorträge, 8 Workshops und 56 Poster gehörten ebenso zum wissenschaftlichen Programm wie traditionell auch 9 Labortouren zu Schülerlaboren in der Oldenburger Region und an der Universität Oldenburg. Erstmals in Oldenburg ergänzte ein eintägiger Workshop zu empirischer fachdidaktischer Forschung in und mit Schülerlaboren das reguläre Programm. Er umfasste 21 Vorträge und Poster sowie 7 Diskussionsrunden, u. a. zu den Themen Schülerlabore zur Berufsorientierung, Lehr-Lern-Labore in der Lehrkräftebildung und Methoden der Schülerlaborforschung. Zum Rahmenprogramm gehörten der Begrüßungsabend mit Führungen und Science Slam im Landesmuseum Natur und Mensch sowie das Conference Dinner mit Preisverleihungen und Musik im Oldenburger Schloss. Durch die großzügigen Förderungen der Universitätsgesellschaft UGO und der EWE-Stiftung ermöglichte die Tagung den intensiven formalen und informellen Austausch der Teilnehmenden und verdeutlichte die Rolle der Oldenburger Lehr-Lern-Labore in der Schülerlaborszene.

<https://www.lela-jahrestagung.de/>

[>>Zurück zur Themenübersicht](#)

Wussten Sie schon?

- Wussten Sie schon, was „Forschendes Lernen“ eigentlich ist? Wenn nicht, dann besuchen Sie die Webseite des DiZ, dort finden Sie viele Informationen dazu. <https://uol.de/diz/transfer/forschendes-lernen-lehrkraeftebildung>
- StreitBAR: Im Rahmen der Allianz für Lehrkräfte hat der Stifterverband eine digitale Gesprächsreihe gestartet: die StreitBAR, in der besonders kontroverse Themen der Lehrkräftebildung im Format einer

"Oxford Style"-Debatte diskutiert werden. Am Di, 27.5.25, von 17-18 Uhr findet die siebte digitale StreitBAR zum Thema „mehr Praxis in der Lehrkräfteausbildung“ statt. Dort diskutieren Thorsten Fahrbach, Vorstandsmitglied der „Kreidestaub-Initiative“, und Prof. Dr. Roger Erb, Professor für die Didaktik der Physik an der Goethe Universität Frankfurt, zur These „Die Lehrkräfteausbildung muss praxisnäher gestaltet werden, um angehende Lehrkräfte besser auf ihren zukünftigen Beruf vorzubereiten“. Anmeldung sowie weitere Informationen: <https://www.zukunftsmission-bildung.de/lehrkraefte/streitbar>

- In Oldenburg wurde jetzt das 1. Kinder Repair Cafe mit einer Upcycling Werkstatt gegründet. Es findet jeden 2. Freitag im Monat an der Universität in der AG Technik statt. Weitere Informationen sowie ein Kurzfilm des Senders SAT1 sind hier zu finden <https://repaircafeoldenburg.org/service-cafe/kinder-repair-cafe/>.
- Die Webseite des Bereichs „Studium und Lehre“ am Zentrum für Lehrkräftebildung wurde neu strukturiert und stärker an den Zielgruppen ausgerichtet. Neugierig? Dann schauen Sie mal vorbei. <https://uol.de/diz/studium-und-lehre>

[>>Zurück zur Themenübersicht](#)

Save the date

- In diesem Jahr findet zum 5. Mal „Hirn vom Hahn – Wissen frisch gezapft“ in acht Oldenburger Kneipen statt, darunter auch wieder Referent*innen und Themen aus der Lehrkräftebildung. Der Termin ist am Do, 18.09.2025 von 19:30 Uhr bis 22:00 Uhr.
- Der Landesfachtag Deutsch „Nordwest“: mit dem Thema „Sichere Basis – Unterstützung beim Erwerb basaler sprachlicher Kompetenzen für den Unterricht der 1. und 2. Klassen“, findet als Kooperationsprojekt mit der Uni Vechta am 18.09.2025 in Vechta statt.
- Das AHOI-MINT-Festival findet zum 2. Mal am Fr, 19.09.2025 auf dem Schlossplatz statt.
- Der KinderCampus findet zum 2. Mal am Sa, 20.09.2025 im Hörsaalzentrum statt.
- Der Tag der Oldenburger Lehrkräftebildung (TOLL) findet am Mi, 01.10.2025 im Hörsaalzentrum statt.

[>>Zurück zur Themenübersicht](#)

Forschung

Neues DBU-Projekt in der Physikdidaktik: Aqua Citizens

Wie der Klimawandel die Wasserversorgung beeinflusst, erleben Jugendliche im neuen Citizen-Science-Projekt „Aqua Citizens“. Die Universität Oldenburg und der Oldenburgisch-Ostfriesische Wasserverband (OOWV) setzen es gemeinsam mit Unterstützung der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) um, die das Vorhaben bis 2028 mit 300.000 Euro fördert.

In einer ersten Projektphase werden mobile Experimentierangebote der Universität, etwa das „phymobil_OL“ sowie stationäre Angebote des Oldenburger Regionalen Umweltbildungszentrums (RUZ) und des Oldenburgisch-Ostfriesischen Wasserverbands (OOWV) eingesetzt. In der zweiten Phase gestalten die teilnehmenden Jugendlichen das Projekt mit, indem sie etwa Extremwetterereignisse wie Starkregen und Trockenperioden dokumentieren sowie die Bevölkerung nach ihrem Umgang mit Wasser befragen. Anhand der Ergebnisse erstellen die Jugendlichen Vorschläge zum nachhaltigeren Umgang mit Wasser, die sie anschließend für Bürger*innen, aber auch für die lokale Politik aufbereiten.

Das Projekt ist Teil der DBU-Initiative „Transformative Bildung für nachhaltige Entwicklung“, die bundesweit zwölf Vorhaben mit 2,9 Millionen Euro unterstützt. Ziel ist, gemeinsam mit Bürger*innen, Institutionen und Unternehmen nachhaltige Lösungen zu entwickeln und die dabei aufgebauten Kompetenzen weiterzugeben.

Ansprechperson: Prof. Dr. Michael Komorek, Fk V, Institut für Physik

<https://uol.de/diphywi>

[>>Zurück zur Themenübersicht](#)

Neues Projekt in der Wirtschaftspädagogik: „NaTuL – Nachhaltigkeit in der Transport- und Logistikbranche“

Forschende der Universität Oldenburg aus dem Fachgebiet Berufs- und Wirtschaftspädagogik entwickeln bis 2027 einen IHK-Zertifikatslehrgang, um Nachhaltigkeitskompetenzen in der Transport- und Logistikbranche zu fördern. Unterstützt von Partnern wie dem Center für lebenslanges Lernen (C3L) und dem Spieleentwickler Serious Games Solutions entsteht ein KI-gestütztes Serious Game, das Auszubildenden spielerisch nachhaltige Entscheidungsprozesse vermittelt. Im Spiel leiten die Teilnehmenden ein virtuelles Logistikunternehmen und lernen, ökologische, soziale und ökonomische Aspekte in ihren Arbeitsalltag zu integrieren. Der Lehrgang kombiniert das Serious Game mit praxisnahen Seminaren und richtet sich an angehende Fachkräfte, die innovative Lösungen für die Zukunft der Branche entwickeln möchten. Der Blended Learning-Ansatz ermöglicht flexibles und intensives Lernen. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung fördert das Projekt mit 2,5 Millionen Euro.

<https://uol.de/aktuelles/artikel/wie-ein-spiel-die-logistikbranche-nachhaltiger-machen-kann-10273>

Ansprechperson: Alina Hank, Fk II, Department für Wirtschafts- und Rechtswissenschaften

[>>Zurück zur Themenübersicht](#)

Neues Projekt in der Pädagogik „Grundschulen und ihre Akteur*innen im Kinderschutz - GruKisch“

Das Projekt „Grundschulen und ihre Akteur*innen im Kinderschutz - GruKisch“ untersucht die Kinderschutz-Zusammenarbeit zwischen Grundschulen und dem Hilfesystem. Ziel ist es, Aus- und Fortbildungsangebote zur zentralen Funktion von Grundschulen im vernetzten Kinderschutz passgenauer auf die Berufsgruppen der schulischen Akteur*innen zuzuschneiden und Impulse für die Grundschulentwicklung in Niedersachsen zu setzen. Das Projekt wird mit 250.00 Euro durch das Programm Pro*Niedersachsen gefördert.

Webseite: <https://uol.de/paedagogik/paedagogik-und-didaktik-des-elementar-und-primarbereichs>

Ansprechpersonen: Prof. Dr. Anke Spies und Maris Dreyer, Fk I, Institut für Pädagogik

[>>Zurück zur Themenübersicht](#)

Demokratieförderung und intersektionale Perspektiven in der Lehrkräftebildung – Neuer Beitrag des Forschungsclusters „Intersektionale Sensibilität“ in Entstehung

Das Forschungscluster „Intersektionale Sensibilität“ steht über selbstorganisierte Lese-, Schreib- und Forschungswerkstätten im regelmäßigen Austausch und setzt sich aus unterschiedlichen disziplinären Perspektiven mit Fragen der Intersektionalität auseinander. Derzeit entsteht eine gemeinsame Veröffentlichung, die der Frage nachgeht, welchen Beitrag intersektionale Sensibilität zu einer demokratieförderlichen Lehrkräftebildung leisten kann. Denn Demokratieförderung ist eines der zentralen Bildungsziele und Schule sollte ein Ort gelebter Partizipation sein - ein Raum, in dem Lehrkräfte mit einer diskriminierungssensiblen Haltung Lernumgebungen gestalten, die Schüler*innen als wissende Subjekte anerkennen und demokratische Teilhabe ermöglichen. Der entstehende Beitrag wirft zunächst einen Blick auf die aktuelle gesamtgesellschaftliche Situation sowie politische Entwicklungen und diskutiert das Potenzial einer intersektionalen Heuristik (Hill Collins 2019; Riegel 2016) als praxisorientiertes Reflexionswerkzeug für die Professionalisierung in der Lehrkräftebildung. Die Veröffentlichung des Beitrags in einer einschlägigen Fachzeitschrift ist für den Sommer dieses Jahres geplant.

Weitere Informationen <https://uol.de/diz/diz-forschungsakademie/diz-forschungscluster/intersektionale-sensibilitaet>

Ansprechperson: Sarah Volknant, Fk I, Institut für Pädagogik

[>>Zurück zur Themenübersicht](#)

Forschung aus der Oldenburger Lehrkräftebildung im Podcast: „Hirn gehört – Oldenburger Wissensschnack“

Der Podcast „Hirn gehört – Oldenburger Wissensschnack“ existiert seit 2020 und es wurde gerade die 50. Folge ausgestrahlt. Wenn Sie sich für Forschung und für den Werdegang einiger unserer DiZ-Mitglieder interessieren, so lohnt es sich, ein offenes Ohr zu haben. Folgende Mitglieder waren u. a. schon zu Gast: Dr. Franziska Buchmann, Dr. Katharina Al-Shamery, Prof. Dr. Ayça Polat, Dr. Christiane Richter, Prof. Dr. Rudolf Schröder, Markus Allbauer-Jürgensen, Prof. Dr. Tanja Jungmann, Prof. Björn Poppe, Prof. Dr. Till-Sebastian Idel, Prof. Dr. Juliana Goschler, Dr. Katharina Dutz, Prof. Dr. Martin Butler, Prof. Dr. Dirk Loerwald und Prof. Dr. Ira Diethelm.

Die neueste Folge mit Bezug zur Lehrkräftebildung ist Folge 48. Darin erklärt Dr. Franziska Buchmann vom Institut für Germanistik mit viel Humor, was es mit dem „trockenen“ Begriff der Sprachwissenschaft auf sich hat, was die Wurzeln des neuen Studiengangs „Niederdeutsch“ sind und wie das Plattdeutsche sich in unserer Region vernetzt verbreitet. <https://hirnvomhahn.de/podcast/>

Kontaktperson: Dr. Verena Niesel, Geschäftsstelle DiZ

[>>Zurück zur Themenübersicht](#)

Das war die Digitalisation in Chemistry Education (DiCE) Tagung an der Universität Oldenburg

Am 02. und 03. April 2025 fand die fünfte DiCE-Tagung (Digitalisation in Chemistry Education) statt. Mit insgesamt 66 Beiträgen bot die Tagung ein vielfältiges Programm aus Vorträgen, praxisorientierten Workshops, kurzen Impulsen und Präsentationen digitaler Tools, welches in vier parallelen Strängen durchgeführt wurde. Das diesjährige Motto lautete „Chancen und Herausforderungen von KI“, wobei insbesondere die Vernetzung von Forschung und schulischer Praxis im Vordergrund stand. Ausgerichtet von den Universitäten Oldenburg, Potsdam, Konstanz und Koblenz, durften wir auf der virtuell stattfindenden Tagung über 180 Teilnehmende aus der deutschsprachigen Bildungslandschaft begrüßen. Zuvor fand ein Forum von und für den wissenschaftlichen Nachwuchs statt. Die jährlich stattfindende Veranstaltung wurde erneut positiv evaluiert und zeigte das Potenzial digitaler Innovationen für die Weiterentwicklung des Chemie- oder MINT-Unterrichts auf. Weitere Informationen zur Tagung sowie Impressionen finden Sie unter www.dice-tagung.de.

Ansprechperson: Prof. Dr. Timm Wilke, Fk V, Institut für Chemie

<https://uol.de/chemiedidaktik>

[>>Zurück zur Themenübersicht](#)

Das war das Treffen des ReBiS-Netzwerks in Wilhelmshaven

Beim ReBiS-Netzwerk (Regionales MINT-Bildungsökosystem Wilhelmshaven-Friesland-Oldenburg) gestalten seit 2022 vier Schulen und sechs außerschulische Lernorte in und um Wilhelmshaven gemeinsam MINT-Bildung für komplexe Zukunftsaufgaben. Beim Jahrestreffen im Mai 2025 präsentierten die Netzwerk-Partner*innen gemeinsam mit Schüler*innen das Erreichte. Teilgenommen haben rund 100 Personen, Schüler*innen der Klassenstufen 6-8, Lehrkräfte der ReBiS-Schulen und weiterer Schulen, Personen von außerschulischen Lernorten sowie Vertreter*innen der Regionalen Politik und Bildungsverwaltung, benachbarter non-formaler Bildungseinrichtungen und des Förderers, der Deutschen Telekom Stiftung.

Weiter Informationen: <https://uol.de/diphywi/projekte/rebis>

Ansprechperson: Prof. Dr. Michael Komorek & Jonas Tischer (Fk V, Institut für Physik)

[>>Zurück zur Themenübersicht](#)

Lehre

Kreidestaub-Lehramtsfestival im Leipzig

Vom 13. bis 15. Juni 2025 findet in Leipzig das Kreidestaub-Lehramtsfestival (LAF) statt. Das Lehramtsfestival ist eine mehrtägige Zusammenkunft von Menschen, denen es am Herzen liegt, möglichst "gute Schule" zu machen. Es ist für Menschen, die mit dem Lehren und Lernen an Schulen befasst sind, ob im Lehramtsstudium, im Referendariat, im Schuldienst, in der Lehrkräftebildung, in der schulischen Qualitätsentwicklung als freie Bildungsdienstleister*innen oder auch als engagierte Schüler*innen. Das Festival bietet ein vielseitiges Programm an, mit dabei sind unter anderem Demokrat Ramadani, Bildungswende JETZT! und das RealLabor. Neben zahlreichen Workshops zu Themen wie Rassismus, demokratische Schulentwicklung, Adultismus und vielen weiteren Aspekten guter Bildung bietet das Festival Raum zum Vernetzen, Austauschen und Diskutieren.

Weitere Informationen <https://www.kreidestaub.net/netzwerk-community/lehramtfestival-2025/>

[>>Zurück zur Themenübersicht](#)

Methodenkartei in Aktion

Die Methodenkartei (Meka) ist eine digitale Sammlung von Methoden für die Schule (aktuelle Anzahl: 195). Die Methodenkartei ist ein studentisches Projekt, das seit 2016 von Nadine Hüllbrock an der Universität Oldenburg und Monika Reimer an der Universität Vechta koordiniert wird.

Jetzt wird die Methodenkartei auch in die pädagogische Praxis gebracht. So können Schulen eine Ausstellung zu Kinderrechten buchen oder auch einen Unterrichtsimpuls mit dem Serious Game "Spuren auf Papier" in Kooperation mit der Gedenkstätte Wehnen durchführen. Und demnächst gibt es in Kooperation mit Blickwechsel e.V. einen Tik-Tok-Workshop Die Methodenkartei wird im Rahmen des Projekts participate@UOL in Aktion gebracht. Weitere Informationen sowie ein Mitmach-Rätsel sind auf der Webseite zu finden.

<https://www.methodenkartei.uni-oldenburg.de/>

Ansprechperson: Nadine Hüllbrock, Fk I, Institut für Pädagogik

[>>Zurück zur Themenübersicht](#)

Ringvorlesung zu „Demokratie und Menschenrechte stärken: Was bedeutet Solidarität in herausfordernden Zeiten?“

Wie können in solidarischen Praxen und Strukturen bestehende Menschenrechte und Demokratie verteidigt werden und welche Rahmenbedingungen sind für ihr Entstehen notwendig? Dabei wird ein besonderer Wert auf eine interdisziplinäre Auseinandersetzung mit historischen und aktuellen Ereignissen und deren Ursprünge und Nachwirkungen gelegt. Die Ringvorlesung mit Prof. Dr. Heike Radvan (Di, 03.06.2025) und Dr. Nahed Samur (Di, 10.06.2025) findet jeweils dienstags von 18-20 Uhr c.t. in hybrider Form an der Universität Oldenburg statt. Eine Anmeldung ist beim Center for Migration, Education and Cultural Studies (CMC) erforderlich. Weitere Termine sind für das Wintersemester 2025/2026 geplant.

<https://uol.de/cmc/aktuelles>

Ansprechperson: Prof. Dr. Ayça Polat, Fk I, Institut für Pädagogik

[>>Zurück zur Themenübersicht](#)

Berufsfeld Schule

Landesfachtag Deutsch „Nordwest“: Sichere Basis – Unterstützung beim Erwerb basaler sprachlicher Kompetenzen für den Unterricht der 1. und 2. Klassen, 18.09.2025 in Vechta

Mit Eintritt in die Schule sind nicht alle Kinder gleichermaßen gut ausgerüstet für die Herausforderungen, die sie mit dem Erwerb der Schrift und somit für den Einstieg in alle weiteren Bildungsprozesse bewältigen müssen. So ist in dem niedersächsischen Grundsatzterlass „Die Arbeit in der Grundschule“ vom 15.05.2024 auch die Lernzeit „Sichere Basis“ eingeführt worden, die u.a. der Stärkung der basalen sprachlichen Vorläuferfähigkeiten und Kompetenzen dient. Mit dem Landesfachtag Deutsch Nordwest wird erstmals ein entsprechendes Format angeboten, das Expertise aus Wissenschaft und Praxis in diesem Bereich zusammenbringt, zentrale Gelingensfaktoren für den Erwerb der Schrift beleuchtet und auf die Praxis überträgt. Das Ziel des Angebots ist es, dass Lehrkräfte aktuelle, anwendungsorientierte Forschungsergebnisse kennenlernen und den Transfer auf die Bedarfe der eigenen Lerngruppen an beispielhaften Umsetzungsvorschlägen nachvollziehen können. Der Landesfachtag Deutsch "Nordwest" wird gemeinsam durch die Universitäten Oldenburg, Osnabrück und Vechta organisiert und findet am Do, 18.09.2025 in Vechta statt.

<https://uol.de/germanistik/fachdidaktik-deutsch>

Ansprechperson: Prof. Dr. Katrin Kleinschmidt-Schinke, Fk III, Institut für Germanistik

[>>Zurück zur Themenübersicht](#)

Das war die Schulmanagement-Tagung

Am 01.04.2025 fand die 32. Schulmanagement-Tagung zum Thema „Wie machen wir Schule wirksam?“ statt. Unter diesem Thema bot die Schulmanagement-Tagung praxisnahe Impulse aus Forschung und Praxis an, wie Schulleitungen und Schulkoordination in der Flut wachsender Anforderungen priorisieren und steuern können, um die persönliche Entwicklung der Schüler*innen zu fördern, das Kollegium zu stärken und die Schulgemeinschaft zu unterstützen. An der Tagung nahmen über 250 Personen aus dem Kreis der erweiterten Schulleitungen (regional/überregional) teil. Prof. Dr. Klaus Zierer (Professor für Schulpädagogik, Universität Augsburg) hielt den Hauptvortrag zum Thema „Visible Leadership - Schule wirksam leiten“. Anschließend wurde das Rahmenthema in Impulsformaten unter aktivierender Einbindung der Teilnehmenden in zwei parallelen Zeitschienen vertieft. Schwerpunkte waren u. a. professionelle Beziehungsgestaltung, Diversity Management, mentale Stärkung für herausfordernde Situationen in der Schule, gesunde Führung für Schulleitungen, ressourcenorientierte Schulentwicklung, Gelingensfaktoren für Erziehungs- und Bildungspartnerschaften.

Weitere Informationen <https://uol.de/smt2025>

Ansprechperson: Dr. Julia Michaelis, Geschäftsstelle DiZ

[>>Zurück zur Themenübersicht](#)

Nächster Newsletter und Kontakt

Der nächste Newsletter erscheint im Wintersemester 2025/2026. Senden Sie uns gerne Berichtenswertes aus Ihren Arbeitsbereichen zu. Wir freuen uns über Ihre Inhalte für den nächsten Newsletter, aber auch über Feedback zu diesem Newsletter. Kontaktieren Sie uns diesbezüglich bitte unter diz@uni-oldenburg.de mit dem Betreff „Newsletter“. Vielen Dank!

Ansprechperson: Dr. Verena Niesel, Geschäftsstelle DiZ

[>>Zurück zur Themenübersicht](#)

Impressum

Die inhaltliche Verantwortung für den Newsletter obliegt Prof. Dr. Ira Diethelm, Direktorin des Zentrums für Lehrkräftebildung - Didaktisches Zentrum.

Der Newsletter ist ein Service der Geschäftsstelle des Zentrums für Lehrkräftebildung - Didaktisches Zentrum an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg. Er ist ein zentrumsinternes Kommunikationsmittel.

Kontakt: diz@uni-oldenburg.de

Webseite: <https://uol.de/diz/newsletter>

[>>Zurück zur Themenübersicht](#)